

Stiftung des Erinnerungskreuzes dazu beitragen wird, dasselbe in seiner Treue, seinem Gehorsam und seiner Tapferkeit zu erhalten und zu festigen, und so der Antrieb zu fortgesetzter strenger Pflichterfüllung zu werden.

„Mein Kriegsministerium ist von Mir mit den weiteren Anordnungen bezüglich der Verleihung und des Tragens des neu gestifteten Erinnerungskreuzes beauftragt worden.

„(gez.) Johann.“

Der 5. Juni brachte dem Regiment die ersten 900 Zündnadelgewehre, und begann jetzt die angespannteste Thätigkeit, um mit der uns neuen, so höchst bewährten, Waffe sich vertraut zu machen.

Schon am 4. Dezember desselben Jahres erfolgte die Ergänzung des Friedens=Stats an Zündnadelgewehren und mit Ende April 1868 war auch bereits die erforderliche Anzahl für den Kriegs=Stat und für das Ersatz=Bataillon vorhanden.

Die Beschaffung der neuen Bekleidung wurde so rüstig in Angriff genommen, daß schon ein Regiments=Befehl vom 4. August vorschrieb, in Zukunft an Sonn= und Feiertagen die Unteroffiziere und Mannschaften in den neuen Uniformen erscheinen zu lassen.

Am 29. August wurde eine Deputation des Regiments, bestehend aus dem Hauptmann Kunze und den Lieutenants Schiller und Perl nach Dresden entsendet, um der Weihe der für die neu errichteten Bataillone gestifteten Fahnen beizuwohnen. Diese Deputation kehrte am 31. August zurück und brachte eine neue Fahne mit, welche nach Allerhöchstem Beschluß für das 1. Bataillon bestimmt war, während die Fahne des 1. Bataillons (die des ehemaligen 7. Bataillons) dem 3. Bataillon übergeben wurde. (S. Anlage II.)

Um auch die Mannschaften der älteren Jahrgänge nach dem Preussischen Exercir=Reglement auszubilden, trafen am 20. August für jedes Bataillon 200 Mann aus älteren Jahrgängen ein. Schon am 3. September begann das Regiments=Exerciren auf dem Exercirplatze bei Plauen, wozu auch das 3. Bataillon aus Delitzsch herangezogen war, und am 10. September traf Se. Königl. Hoheit der Kronprinz in Begleitung des Königlich Preussischen General=Lieutenants v. Fransecky, des Divisions=Kommandeurs, General=Lieutenant v. Schimpff, und des Brigade=Kommandeurs, General=Major v. Hake, in Plauen ein, um das Regiment zu besichtigen.

Die zur Ausbildung einberufenen Mannschaften wurden am 15. September entlassen und die Arbeit dieses militärischen Jahres fand ihren Abschluß durch den Tagesbefehl Sr. Majestät des Königs vom 18. September, folgenden Inhalts: